

Eltern-Schüler-Brief 3 /2019-20

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern,

die letzten Wochen waren für alle nicht ganz einfach. Die Schule ist geschlossen, eine ganz neue, ungewohnte Situation, denn es sind eben doch keine Ferien. Unsere Abiturient*innen haben tapfer ihre schriftlichen Abiturprüfungen geschrieben, anfangs noch mit der Ungewissheit, ob es überhaupt losgeht. Respekt, liebe Abiturient*innen. Ein großer Teil ist geschafft. Und den Rest werden wir auch gemeinsam meistern!

Alle Schüler*innen, Lehrer*innen und auch Sie, liebe Eltern, mussten quasi über Nacht moodle kennen und verstehen lernen und sich mit dem Thema des distance learning bzw. homeschooling auseinandersetzen. Hier haben wir viele Fortschritte gemacht, wissen aber auch, welche Aufgaben und Hürden noch vor uns liegen. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Szabo und Herrn Höhbusch für die Koordination der Arbeit mit der Plattform. Aber ich möchte mich auch bei allen aus der Schulgemeinde bedanken, dass sie sich so schnell auf die neue Lernform, auf die neuen Herausforderungen eingestellt haben.

Wir wissen noch nicht genau, wie es nach den Ferien weitergeht. Auf jeden Fall möchte ich Sie aber über das informieren, was sich seit Weihnachten an der Schule getan hat.

Am Ende des ESB finden Sie einige Informationen zu den Terminen. Diese können nur den aktuellen Stand widerspiegeln.

Herzliche Grüße

Eure/Ihre Wyrola Biedebach

MLS wird erneut als einzige MINT-EC-Schule der Stadt Marburg wiederzertifiziert



Mitglied des nationalen
Excellence-Schulnetzwerks

Seit ihrer Erstzertifizierung im Jahr 2003 konnte die Martin-Luther-Schule zum inzwischen siebten Mal beweisen, dass sie ihr hervorragendes Angebot in den MINT-Fächern und ihr Konzept zur Förderung der MINT-Fächer nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut hat. Damit konnte die MLS in diesem Jahr

die Jury der Vereins MINT-EC (MINT-Excellence-Center) erneut überzeugen und ist für einen weiteren Zeitraum von vier Jahren als MINT-EC-Schule anerkannt. Das macht sie in der Marburger Schullandschaft einzigartig.

Als nur eine von insgesamt 37 Schulen in Hessen trägt die MLS das MINT-EC-Siegel, welches nur an Schulen vergeben wird, die sowohl im Bereich der Breiten- als auch Spitzenförderung über ausgezeichnete Angebote im MINT-Bereich verfügen. Im abschließenden Gutachten des Vereins wurde besonders die breite Vernetzung der Schule mit zahlreichen Fachbereichen und Institutionen der Philipps Universität Marburg hervorgehoben. Dazu zählen

Marburg, den 30.03.2020

Die Ski-Freizeit der Klassen 7 a, b und e

*Die Skifahrt der Klassen 7 a, b und e war ein sehr schönes Erlebnis. Sie fand vom 1. - 06.03.2020 statt. Laut den Schüler*innen, die eine Bewertung abgegeben haben, war im Großen und Ganzen alles echt lobenswert. Morgens um 8:00 Uhr ging es los nach Österreich in den Bregenzer Wald. Nach der Ankunft wurden erst mal Ski, Helme und Skischuhe ausgeliehen und daraufhin gab es Zeit Koffer auszupacken und sich ein bisschen einzuleben.*



*Jeden Tag gab es morgens um 8:00 Uhr Frühstück und um 18:30 Uhr warmes Abendessen. Für den Tag auf der Piste haben sich die Skifahrer*innen Lunch-Pakete gemacht. Am Montag ging es dann zum Skifahren, für manche das 1. Mal, für manche zum wiederholten Male. Für einen Teil der Anfänger ging es allerdings in immer kleinen Gruppen zum Langlauf. Das heißt, jede Gruppe ist mindestens einmal langgelaufen. Nachmittags, als alle Schüler*innen und Lehrer*innen wieder zurück in der Herberge waren, so gegen 15:30 Uhr, gab es erstmal Freizeit, in der man sich frischmachen, zu den Tieren oder auf den Spielplatz gehen konnte. Ein Besuch im Supermarkt "Sutterlüty" stand auch immer frei zur Verfügung. Abends, nach dem Essen, gab es dann oft Programm, zweimal wurde eine Fackelwanderung gemacht oder man konnte in die Sporthalle gehen und gemeinsam etwas spielen. Ein bunter Abend hat auch stattgefunden - jedes Zimmer sollte sich einen Vortrag überlegen, und insgesamt war es dann ein sehr lustiger und amüsanter Abend. Unten im Keller war ein Partyraum und man konnte Tischtennis und Kicker spielen. Mitgebrachter Kuchen stand zur Verfügung und Trinken konnte man sich jederzeit auffüllen. Insgesamt eine sehr gelungene Ski-Klassenfahrt.
(Hannah Schmack, 7b)*

MLS-Schüler gewinnen 2.Preis beim Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren“

Lollar/Marburg Welches Kind träumt nicht manchmal davon, einen kleinen Helfer zum Aufräumen des Zimmers zu haben? Die beiden MLS-Schüler Fabian Sohn und Paul Wagner aus der Klasse 6c sind diesem Traum ein gutes Stück nähergekommen.



Auf der Basis eines Lego-Mindstorms-Robotik-Sets haben die beiden einen Aufräumroboter entwickelt, der unter dem Sofa oder dem Bett verstreute Lego-Teile hervorholt, damit diese nicht Opfer des Staubsaugers werden. Das Projekt meldeten sie, unterstützt von ihren Betreuern an der MLS, Michael Szabo und Markus Schmidt, beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ an, der ihrem Alter entsprechenden Variante von „Jugend forscht“.

Nicht nur das Programmieren des Roboters, den die beiden Jungforscher auf den Namen „Aufräumix#31313“ tauften, forderte die Schüler dabei heraus, sondern vor allem die für die Jury anzufertigende schriftliche Projektbeschreibung. Schließlich konnten sich damit aber für den Regionalwettbewerb am 21.02.20 im Bosch-Werk in Lollar qualifizieren. Dort stellten sie ihren Helfer sowohl dem interessierten Publikum als auch der fachkundigen Jury vor und konnten sich schließlich über einen 2. Platz in der Kategorie „Technik“ freuen.

Auch wenn es nicht ganz zum Einzug ins Landesfinale gereicht hat, haben die beiden 12-Jährigen doch einen spannenden Wettbewerb miterleben und sich auch von den interessanten anderen Beiträgen inspirieren lassen können. Gut möglich, dass sie im nächsten Jahr einen neuen Anlauf unternehmen.

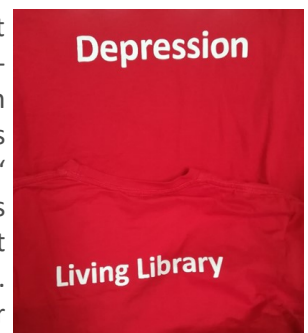
(Markus Schmidt, Foto: privat)

neben den Fachbereichen Mathematik und den Naturwissenschaften unter anderem die Partnerschaft mit dem Alten und Neuen Botanischen Garten sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Chemikum. Auch die Vernetzung in wirtschaftliche Bereiche, wie zum Beispiel die Projektarbeit mit lokalen Unternehmen wird lobend erwähnt. Das Medienkonzept sowie das Konzept zur beruflichen Orientierung, insbesondere in den MINT-Bereichen, fand ebenfalls sehr große Anerkennung im Bericht an die Schule.

Frau Biedebach dankt allen Kolleg*innen des Fachbereichs III ganz herzlich, ohne deren Engagement dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. (van der Most)

„Lebendige Bibliothek“ - Suchtprävention für den Jahrgang 10 – Mal wieder ganz anders!

Montagsmorgen 27.1.2020, 8:00 Uhr: Die Aula füllt sich mit 120 Jugendlichen des 10. Jahrgangs. Zusätzlich befinden sich 28 weitere junge Menschen im Raum. Diese tragen rote T-Shirts mit den etwas ungewöhnlichen Beschriftungen wie „Depression“ oder „Soziale Phobie“. Es sind Studierende des Fachbereichs Psychologie der Philipps-Universität Marburg mit ihrer Seminarleiterin Frau Prof. Dr. Hanna Christiansen, die wir erfreulicherweise für diesen Projekttag gewinnen konnten.



Nach einer kurzen Einführung in der Aula konnten sich die Schüler*innen individuell mit den folgenden Themen in Form einer "Living Library" beschäftigen:

- Cannabis – Thema Suchtmittel
- Nur noch schlecht drauf!? – Thema Depression
- Fasten und Heißhunger – ein Teufelskreis !? Thema Essstörungen
- FCK THE SYSTEM! – Wann wird Rebellion zum Problem – Thema Störung des Sozialverhaltens
- Soziale Angst – Thema Ängste
- Finde dein „Hakuna Matata“ – Thema: Prüfungsangst
- Wenn das Gewicht mehr zählt, als du selbst! – Thema Selbstwertgefühl
- FAQ's: Gaming und Social Media – Thema: Computersucht

Das Prinzip "Living Library" basiert darauf, dass sich die Schüler*innen in Kleingruppen ein/en "Buch/ Studierenden" ausleihen können und sich so interaktiv mit dem entsprechenden Thema beschäftigen. An diesem Vormittag konnten sich die Schüler*innen drei Bücher, also drei von den Studierenden vorbereitete und durchgeführte Workshops, ausleihen.

Nach einem gemeinsamen Abschluss in der Aula, der ergab, dass das Projekt weitergeführt werden soll, erhielten die Schüler*innen alle Informationen zu den angebotenen Themenfeldern in Form von Fact-Sheets sowie Informationen zu Hilfsangeboten und Ansprechpersonen.

Dieser Projekttag ist ein Bestandteil der Neugestaltung der Suchtprävention an der MLS und setzt den Wunsch der Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, wie auch Schulleitung um, die sich eine Anschlussveranstaltung zu den Suchtpräventionstagen in der Jahrgangsstufe 7 wünschten.

(M. Löffert Suchtpräventionsbeauftragte und K. Nordheim-Schmidt Dipl. Pädagogin.

Sarah Gerber gewinnt Finalrunde des MLS-Jugend-Präsentiert Schulwettbewerbes!



Am Donnerstag, den 30.1.2020 führte die AG Jugend-Präsentiert mit ausgewählten Schüler*innen der E-Phase die Finalrunde des MLS-Jugend-Präsentiert Schulwettbewerbes in der gut besuchten Aula durch. Zwei Präsentationsteams und eine einzelne Schülerin stellten vor Eltern, Freunden, Lehrer*innen und

interessierten Schüler*innen ihre Präsentationen zu Themen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich vor.

Den ersten Platz belegte Sarah Gerber mit dem Thema „Atomkraft“. Ausgehend von der Fragestellung Wo kommt eigentlich der Strom her, mit dem ich jeden Abend mein Handy auflade? erklärte sie gut verständlich mit Grafiken und zahlreichen Vergleichen aus der Lebenswelt der Jugendlichen, wie Strom im AKW produziert wird. Nur mit der Fernbedienung für den Beamer in der Hand sprach Sarah völlig frei und nahm ihre Zuhörer gekonnt „gefangen“! Bravo!



Den zweiten Platz erreichte das Team Bosko van Andel und Benedikt Kayser mit dem Thema „Lithium-Ionen-Akkus“. Bosko und Benedikt demonstrierten unter anderem mit Hilfe von Schwamm und Wasser die Antwort auf die Frage, warum Akkus mit zunehmendem Alter immer länger brauchen, um sich aufzuladen. Den dritten Platz holten sich Niklas Unkel und Georg Langenberg mit dem Thema „Brennstoffzellenautos“. Sie erklärten die Funktionsweise der bisher von der Politik noch wenig beachtete Alternative zum klassischen Verbrennungsmotor und zeigten deren Chancen und Nachteile. In ihrem Vortrag spielten sie sich gekonnt die Moderation gegenseitig zu und bezogen so die Zuhörer perfekt ein.

Was hier gezeigt wurde, ist von größter Relevanz für schulisches und später berufliches Präsentieren: Abgesehen vom inhaltlichen Aufarbeiten eines Themas gibt es beim Präsentieren weitere Kriterien, die im Laufe des Wettbewerbs an unterschiedlichen Stationen durch professionelle Trainer ge-coacht werden, z.B. die Nutzung des Raumes und der Medien, das Einbeziehen der Zuhörerschaft und der Umgang mit Lampenfieber.

Die oben genannten Schüler*innen qualifizierten sich hiermit für die Teilnahme am hessenweiten Landesfinale in Dreieich. Dort bekommt das Team der MLS die Chance, sich mit einem neuen Präsentationsthema, der Hilfe eines professionellen Coaches und ausschließlich analoger Medien direkt für die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin zu qualifizieren.

WU-NaWi baut Rube Goldberg Maschine

Im neuen Halbjahr entwickeln Schüler*innen des Wahlunterrichtes Naturwissenschaften (WU NaWi) der Jahrgangsstufe 9 wieder sogenannte „Rube-Goldberg-Maschinen“. Diese aus vielen Filmen und Werbespots bekannten Fantasieautomaten bestehen üblicherweise aus beliebig vielen aufeinanderfolgenden Einzelsequenzen, die mittels physikalischer, chemischer oder technischer Spielereien schließlich in einer sehr einfachen Handlung, wie zum Beispiel dem Schälen einer Banane oder dem Aufschlagen eines Eis, münden.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Vom Design zum Produkt“ wird von den Schüler*innen viel Planungskompetenz, chemisches, physikalisches und technisches Verständnis abverlangt, um die Maschinen zu konzipieren, herzustellen und zu verbessern. Des Weiteren gehört zum Bau einer solchen Maschine ein gehöriges Maß an Frustrationstoleranz, denn es gilt hier im besonderen Maße die als Murphys-Law bekannte Maxime, die auch stets von Herrn van der Most, dem Leiter des WU ausgiebig zitiert wird: „Was immer schief gehen kann, geht auch schief“. Dieses Gesetz wird jedes Mal dann zum Leidwesen der Schüler*innen eindrucksvoll bestätigt, wenn scheinbar unproblematische Teile des Ganzen plötzlich und ohne Grund völlig versagen. Hier ist ständiges Überdenken, Verfeinern und Verbessern gefragt, damit auch wirklich jede Sequenz zuverlässig abläuft und wie ein Uhrwerk ineinandergreift.

Der Bau von Rube-Goldberg-Maschinen ist eine gute Möglichkeit sich einer Produktionskette vom Produktdesign, über die Erstellung von Planungsentwürfen, der Prototypenstellung und der Produkttests bis hin zur „Produktreife“ zu nähern. So werden hier wichtige Arbeitsabläufe aus der Wirtschaft „quasi nebenbei“ erlernt und verinnerlicht.

Auf der Homepage der MLS kann das Video aus dem Schuljahr 2018/19 unter dem folgenden Link angeschaut werden:

<http://www.mls-marburg.de/2020/02/wu-nawi-jgst-9-baut-eine-rube-goldberg-maschine/>

Der WU-NaWi richtet sich an naturwissenschaftlich interessierte Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 und wird jetzt inzwischen schon im dritten Jahr im Rahmen des Wahlunterrichtsangebotes der MLS angeboten. Im ersten Halbjahr dieses Unterrichtsangebotes konzipieren und drehen die Schüler*innen Erklärvideos zu Themen und Phänomenen im MINT-Bereich oder bereiten Präsentationen vor. Diese Erklärvideos oder Präsentationen nehmen (so wie auch wieder im aktuellen Schuljahr 2019/20) am Wettbewerb **Jugend Präsentiert** teil, bei dem Präsentationskompetenzen im MINT-Bereich gestärkt werden sollen. (van der Most)

Oberstufen-Schüler*innen nehmen an Rhetorik-Seminar teil

*Auch in diesem Jahr haben Schüler*innen der Oberstufe wieder die Möglichkeit genutzt, unser 30-stündiges Rhetorikseminar in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) zu absolvieren.*

*Folgenden Schüler*innen werden in Kürze Zertifikate verliehen, die ihnen die Ausbildung in den Gebieten Rhetorische Grundlagen, Sprechdenken, Feedback Körpersprache, Körperausdruck, Atmung, Stimme, Sprechausdruck, Freie Rede und Verständlichkeit, Sprechangst und Redepräsentation, Argumentation, Gesprächsführung und Bewerbungsgespräch bescheinigen:*

Bosko van Anel, Julia Dziel, Anna Hollick, Lennard Jesberg, Georg Langenberg und Lena Sauerborn.

Das nächste Rhetorikseminar wird voraussichtlich im Januar nächsten Jahres stattfinden. (Balzer)

Bilinguales Angebot für die 9. Klassen im Schuljahr 2020/21

*Nach dem erfolgreich angelaufenen Pilotdurchgang in diesem Schuljahr freuen wir uns, im Schuljahr 2020/21 erstmals allen interessierten und besonders motivierten Schüler*innen der 9. Klassen die Teilnahme an einem bilingualen Biologiekurs anbieten zu können.*

*Die Schüler*innen dieser Klassen erhalten die Möglichkeit, im Rahmen des naturwissenschaftlichen Schwerpunktes der Schule das Fach Biologie bilingual mit Englisch als Arbeitssprache zu belegen. Der Kurs wird parallel und inhaltsgleich zu den deutschen Biologiekursen stattfinden und mit einer Zusatzstunde zur Meisterung der sprachlichen Anforderung unterrichtet.*

*Die Kursteilnehmer*innen erhalten damit zusätzlich zum dreistündigen Englischunterricht der 9. Klassen drei weitere Stunden Unterricht in englischer Sprache im Fach Biologie.*

Das neue Mittelstufenangebot im Rahmen des Regelunterrichts bereitet auf das bilinguale Oberstufenangebot vor, stellt aber keine notwendige Voraussetzung dafür dar. Wir freuen uns, dass das neue Angebot in der Vorabfrage auf so großes Interesse gestoßen ist, dass wir im kommenden Schuljahr voraussichtlich sogar zwei bilinguale 9er Kurse anbieten können.

*Interessierte Schüler*innen der 8. Klassen und ihre Eltern können sich bei Frau Deurer und Frau Lubeley über das Angebot informieren. (Lubeley)*

Der Preis für Bundessieger des Wettbewerbs ist beachtlich: Es winkt eine Städtereise mit exklusiven Einblicken in Forschungs- und Medieneinrichtungen.

Während der Bewertungspausen durch die Jury, bestehend aus Frau Pauli-Lambach, Frau Balzer, Herrn Szabo und Herrn Karlein wurden die Gäste durch Beiträge der Rock-AG bestens unterhalten. Die Siegerpräsentationen wurden von Frau Biedebach und Herrn Van der Most mit Glückwünschen und einem kleinen „Vorab-Preis“ geehrt, die Rock-AG erhielt für ihren bärenstarken Auftritt eine speziell angefertigte „MLS-Rock-AG“- Lampe für ihren Übungsraum!



Update aus aktuellem Anlass: Aufgrund der Corona-Krise wurden alle Landesfinale abgesagt. Da nach Aussagen von Jugend Präsentiert aufgrund des hohen Organisationsaufwandes eine Verschiebung dieser Finalveranstaltungen nicht möglich sei, wird das Bundesfinale in Berlin wie folgt stattfinden: Alle Sieger*innen der Schulwettbewerbe sowie die Bestplatzierten aus dem Videowettbewerb qualifizieren sich für das Bundesfinale, welches im Herbst stattfinden soll. Damit hat sich Sarah Gerber automatisch für das Bundesfinale qualifiziert. (Griesel/van der Most)

Kunst live erleben

Die direkte Nähe der Martin Luther Schule zum Marburger Kunstverein und zum Kunstmuseum Marburg ermöglicht es uns, in Form von Unterrichtsgängen Ausstellungen zu besuchen. Beiden Institutionen gilt unser Dank für die gute Kooperation und ihre Offenheit. Im Besonderen möchten wir den Mitarbeiter*innen des Kunstvereins danken, die auch außerhalb der Öffnungszeiten ihr Haus gern für



die Schüler*innen öffnen. So geschehen morgens um 8.00 Uhr während der Ausstellung *beZEICHNENd* (15.11.2019 – 05.01.2020), die wir mit den Schüler*innen der zehnten Klassen und der Einführungsphase im Klassenverband besucht haben. Die sieben Künstler*innen der Ausstellung verlasen in ihren Kunstwerken das klassische Format der Zeichnung und erweitern diese in den Bereich der Collage und Installation. „Sie nutzen das Format der Zeichnung, um Denkräume zu entwickeln, Sinnfragen zu reflektieren, philosophische Themen zu analysieren, Absonderlichkeiten der Natur zu erforschen, Widersprüchen auf die Spur zu kommen und eigene Erfahrungen ironisch zu brechen“ (Aus der Ausstellungseinladung). Eben diese Prozesse der Wahrnehmung versuchen wir immer wieder bei den Schüler*innen anzuregen, dazu gehört auch die Reflexion vor Originalen sowie die Entwicklung eigener künstlerischer Projekte. Eine Kunstausstellung zu besuchen, sollte genau so vertraut sein, wie in ein Konzert zu gehen. Und Kunstwerke leben von ihrer Materialität, Oberflächenbeschaffenheit und Inszenierung. Dieses lässt sich oft schwer über Reproduktionen vermitteln und so ist für uns der Gang in die Ausstellung eine Erweiterung des Klassenraums. (Scharmberg)



Die MLS wird Partnerschule des Alten und Neuen Botanischen Gartens Marburg

„Es ist inzwischen eine lange und gute Tradition, dass die Martin-Luther-Schule Marburg aufgrund ihrer günstigen Lage im Zentrum des Campus-Viertels den Alten Botanischen Garten als faszinierenden und gleichzeitig schulnahen „außerschulischen“ Lernort nutzen kann“, betont Schulleiterin Wyrola Biedeback in der Feierstunde.

Aktuelle und ehemalige Lehrer*innen (Nicole Pfeiffer, Manfred Kionke, Wolfgang Plucinski) der Schule haben mit Unterstützung des Freundeskreises Alter Botanischer Garten Marburg dazu Lehrpfade erstellt und diese durch eine QR-Code-Beschilderung für Marburger und auswärtige Besucher zugänglich gemacht. Sie sind im Internet unter <http://www.alterbotgarten-marburg.de/lehrpfade/> abrufbar.

Dabei ist allerdings nicht nur das Fach Biologie durch die MLS vertreten: Beispielsweise wurden Untersuchungen der Gewässerqualität des Teiches von der ExperiMINT-AG und der Chemie-AG vorgenommen, die Chromatographie von Pflanzenfarbstoffen wurde im Fachunterricht Chemie untersucht und im Fach Kunst sind sehr schöne Malereien und grafische Kunstformen im Alten Botanischen Garten entstanden. Ganz neu sind die Bilder des WU Fotografie unter der Leitung von Svetlana Fitz, die im Alten Botanischen Garten entstanden und jetzt auf der Homepage des Freundeskreises Alter Botanischer Garten zu sehen sind.



Darüber hinaus nutzt schon seit langer Zeit die Martin-Luther-Schule sowohl die Angebote der „Grünen Schule“ als auch den Lernort „Neuer Botanischer Garten Marburg“. Eine weitere Kooperation mit dem Neuen und dem Alten Botanischen Garten stellt das vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Urbanität und Vielfalt“ dar. Der Projektleiter Dr. Alexander Ruppel hilft und berät die Schule zum Beispiel bei der Gestaltung ihres Schulgartens.

Der Leiter der Marburger Botanischen Gärten, Herr Dr. Andreas Titze, ging in seinem Vortrag auf die Geschichte des Alten Botanischen Gartens ein und verdeutlichte dies anhand verschiedener historischer Fotoaufnahmen. Besonderes Augenmerk legte er auf die veränderte Rolle des Alten Botanischen Gartens in den letzten 50 Jahren. Insgesamt wird die neue Partnerschaft, angeregt durch Dr. Titze, auf den Neuen Botanischen Garten ausgedehnt, was die Martin-Luther, laut Schulleiterin Wyrola Biedeback, sehr gerne aufgenommen hat.

Mit dem Schritt zur offiziellen Partnerschule des Alten und Neuen Botanischen Gartens möchte die Schule ihre besondere Verankerung im Campusviertel verdeutlichen. (Kionke/Pfeiffer/van der Most)

MINT-Schülerinnen Coaching

Zum zweiten Mal bietet die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) in Zusammenarbeit mit der MLS für die Dauer eines Schulhalbjahres ein wöchentlich 2-stündiges MINT-Coaching-Projekt für MINT-Schülerinnen in der Einführungsphase an. MINT steht für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Projekt ist als Maßnahme zur vertieften MINT-Studien- und Berufsorientierung konzipiert, um Schülerinnen der Qualifikationsphase gezielter auf entsprechende MINT-Studien- und -Arbeitsfelder vorzubereiten. Das Projekt startete am Montag, den 17.02.2020 und wird bis zum Ende des aktuellen Schuljahres in den Räumen der Firma „Das JOB-KONZEPT“ durchgeführt.

Frauen sind in MINT-Berufen nach wie vor unterrepräsentiert – und das, obwohl die Karriere- und Verdienstchancen gut bis sehr gut sind und Frauen in MINT-Studiengängen und -Berufen im Rahmen besonderer Personalentwicklungsprogramme in der Wirtschaft sowie in der Wissenschaft händeringend gesucht und besonders gefördert werden. Oftmals scheitert es nicht an den Leistungen junger Frauen, sondern an unbewussten Rollenklischees über Männer- und Frauenberufe. Das Ziel des Projektes ist es u. a. auch, junge Frauen im Sinne eines Empowerments zu ermutigen, ein MINT-Studium aufzunehmen und Frauen sichtbarer in MINT-Studiengängen und -Berufen zu machen. Die Projektteilnehmerinnen erhalten durch die verschiedenen Projektinhalte, wie u. a. einem Studien- und Berufswahltest, eine Orientierung hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und Neigungen samt Auswertungen für Passungen für entsprechende Studiengänge aus dem MINT-Bereich. Ebenfalls darauf aufbauend setzen sich die Schülerinnen intensiv mit verschiedenen MINT-Berufsbildern ihrer Wahl, wie zum Beispiel dem Ingenieurwesen, der Medizintechnik, den Naturwissenschaften und der Informatik, auseinander und präsentieren unterschiedliche MINT-Studiengänge. Dadurch lernen die Schülerinnen verschiedene Berufsbilder und damit verbundene Studienvoraussetzungen kennen. Um den Überblick an Studiengängen aus den MINT-Bereichen zu vervollständigen, erhalten sie von der Zentralen Studienberatung der THM einen umfassenden Überblick des gesamten THM-Studiengangangebots. Darüber hinaus lernen sie den Bewerbungsprozess kennen, um sich mit ihren erworbenen Kenntnissen u. a. durch das Schulpraktikum oder durch eine spätere Praxisphase als Teil des MINT-Studiums, in Unternehmen bewerben zu können. Zum Abschluss des Projektes erhalten die Schülerinnen ein Teilnahme-Zertifikat der Technischen Hochschule Mittelhessen.

Im Rahmen des MINT-Coaching-Projektes werden die Schülerinnen auch das Hessentechnikum der Technischen Hochschule Mittelhessen besuchen und ein weiteres

Unternehmen besuchen. Die Veranschaulichung von Arbeitsabläufen und Tätigkeitsfelder sowie die Vorstellung von Berufswegen in Unternehmen unterstützen die Schülerinnen bei ihrer beruflichen Orientierung. Denn immer noch gibt es zahlreiche Studienabbrüche, mangels ausreichender Auseinandersetzung mit zukünftigen Studienmöglichkeiten. (van der Most)

E-Learning: Meine Erfahrungen mit Fernunterricht per Moodle

Das E-Learning hat mir bis auf eine Sache gut gefallen. Das Problem ist bisher nur in einem Fach aufgetaucht. Wenn ich die Lösung ankreuze und auf „überprüfen“ klicke, klappt es meistens nicht und dann muss ich die aktuelle Seite neu laden.

Das war das einzig Negative. Nun fangen wir mit dem positiven Feedback an. Mir hat es am besten gefallen, dass man Nachrichten erhält, wie z.B. wann die Übungsaufgaben fällig sind und wann sie beginnen. Das E-Learning auf Moodle ist sehr leicht zu verstehen und deswegen gebe ich es die volle Punktzahl: fünf von fünf Sternen von meiner Seite. Die Filterung finde ich sehr gut, ebenso finde ich die Lernvideos, die die Lehrer einfügen, eine tolle Idee. Die Onlinetests sind ebenso gut gelungen. (Alaa Al Jammaz, 5c)

Liebe Schülerinnen und Schüler,

was ist das gerade für eine seltsame Zeit? Leere Klopapierregale, Plexiglasscheiben an den Kassen, Kontaktverbote!

Auch wenn wir uns derzeit nicht täglich in der Schule begegnen können, bin ich trotzdem weiterhin für euch da. Gerne könnt ihr euch per Mail an mich wenden (nordheim@mls-marburg.de). Ich nehme dann Kontakt mit euch auf.

Schreibt auch gerne ein wenig über euren neuen Alltag. Was macht ihr so? Was bewegt euch? Was vermisst ihr? Welche Vorteile haben sich aber auch für euch ergeben? Homeschooling - Top oder Flop?

Familienzeit? Aufeinander hocken zu müssen, kann ganz schön anstrengend sein!

Natürlich könnt ihr euch auch weiterhin an Martina Löffert

(schulseelsorge@mls-marburg.de) wenden.

Gerne können auch eure Eltern mit uns Kontakt aufnehmen!

Aber vor allem: Haltet Abstand und bleibt gesund!

Kathrin Nordheim-Schmidt

Weitere wichtige Nummern:

- Elterntelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: 0800/1110550
- Kinder und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“: 116 111
- Schulpsychologie Marburg Biedenkopf, Herr Kühne: 06421/616531

Erfolge bei der Mathematik-Olympiade

Nachdem sich im letzten Jahr Christoph Czygan in der Klasse 6 den Sieg bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade gesichert hatte, galt es, auch in diesem Jahr wieder gute Leistungen für die Martin-Luther-Schule zu erreichen.

In einer Hausaufgabenrunde zu Beginn des Schuljahres hatten sich 29 Schüler*innen für die zweite Runde qualifiziert, die Mitte November in einer vierstündigen Klausur geschrieben wurde. Bei maximal zu erreichenden 40 Punkten übertrafen in diesem Jahr gleich vier Schüler die 30-Punkte-Marke: Florian Göbel (6b, 31P.), Jona Madry (5c, 34P.), Borisz Hegyesi (7e, 35P.) und Christoph Czygan (7c, 36P.). Für Borisz und Christoph bedeutete das zugleich die Qualifikation für die Landesrunde, zu der die 20 Besten jedes Jahrgangs eingeladen werden.

Am 21. und 22. Februar war es dann soweit: In der Universität Darmstadt schrieben insgesamt 160 Schüler*innen zwei vierstündige Klausuren, in

denen es vor allem um logisches Herleiten und Beweisen in verschiedenen Teildisziplinen wie Zahlentheorie und Geometrie ging.

Am Ende belegte Borisz mit 22 Punkten den 17. und Christoph mit 27 Punkten den 8. Platz und beide zeigten sich



zufrieden, aber auch angestrengt angesichts der Schwierigkeit einiger Aufgaben.

Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen wurde Christoph Czygan im Nachgang der Landesrunde zur einjährigen Fördermaßnahme „Jugend trainiert Mathematik“ eingeladen, bei der in Form von Korrespondenzzirkeln und Seminaren Jugendliche auf die Wettbewerbe höherer Stufen vorbereitet werden.

Wir bedanken uns bei allen Schüler*innen für die Teilnahme an der Mathematik-Olympiade und freuen uns, wenn viele im nächsten Schuljahr wieder dabei sind! (Issing)

Termine (Stand 03.04.2020)

- Die Schulkonzerte am 11./12. Mai müssen leider entfallen
- 02./03.06: Studientage/Mündliche Abiturprüfungen
- Die Bundesjugendspiele am 8. Juni müssen leider entfallen.

Über alle anderen Termine werden wir zeitnah informieren. Ich wünsche euch und Ihnen alles Gute! Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Eure/Ihre
Wyröla Biedebach
Schulleiterin

